

Sitzung	Stadtwerkeausschuss 13.05.2020
Thema	Eingereichte Vorschläge des TuWatt-Beirats für das 2.HJ 2019

Der TuWatt-Beirat hat einen für zwei Jahre gewählten Vorsitz, bestehend aus sechs Personen. Projektvorschläge aus dem Kundenstamm werden – fast ausschließlich per Mail – an diesen Vorsitz adressiert. In einem monatlich stattfindenden Termin bespricht der Vorsitz die Vorschläge mit Vertretern der Stadtwerke, die inhaltlich und fachlich beraten. Basierend darauf beantwortet der Vorsitz die Anfragen anschließend selbständig.

## ÜBERSICHT

---

20.7.2019 Photovoltaik auf Dächern

(23.6. und) 6.8.2019 Mieterstrom, Naturstrom

03.09.2019 Photovoltaik Förderung nach Freiburger Beispiel

05.09.2019 und 11.09.2019 Wasserstoff

02.12.2019 Batteriespeicher nach Beispiel Bordesholm

04.12.2019 Elektrosmog

13.12.2019 Smart City

14.12.2019 Klimanotstand – mehr Geld für regionale Projekte

15.12.2019 E-Batterien als Stromspeicher

## VORSCHLAG

---

**09.01.2019 VW bringt mobile Ladestationen auf den Markt**

**20.7. Photovoltaik auf Dächern**

### **ANTWORT TuWatt-Beirat**

Auch hierzu kann ich erfreuliches mitteilen. Zumindest der Neubau der Stadtwerke wird mit der maximal zulässigen Anlage ausgerüstet sein. So dass ab 2020 Solarstrom bei den Stadtwerken auf dem Dach erzeugt wird. Bei alten Gebäuden ist oftmals die Statik ein Problem oder die Eigentümer (z.B. auch die Stadt Norderstedt als Eigentümer) möchten diese Maßnahme nicht finanzieren.

Anmerkung Stadtwerke: Die Realisierbarkeit, die Norderstedter Schulen mit PV-Anlagen auszustatten ist in Prüfung, zurzeit aber nicht hoch priorisiert.

## VORSCHLAG

---

**(23.6. und) 6.8. Mieterstrom, Naturstrom**

### **ANTWORT TuWatt-Beirat**

Zum Thema Mieterstrom kann ich verkünden, dass bereits bei den Stadtwerken Norderstedt ein Pilotprojekt dazu mit einer Baugenossenschaft läuft. Größtes Problem ist hierbei oftmals die Statik, was leider ja auch z.B. bei dem Stadion in Alkmaar der Grund für den Dacheinsturz zu sein scheint. Zum Pilotprojekt in Norderstedt wird es demnächst auch eine Pressemitteilung geben.

## VORSCHLAG

---

### 03.09. Photovoltaik Förderung nach Freiburger Beispiel

#### ANTWORT TuWatt-Beirat

Dieser Vorschlag würde in der Umsetzung bedeuten, dass wir ein Förderprogramm aus TuWatt-Geldern aufsetzen müssten. Dies ist rechtlich nicht ganz einfach, da wir damit öffentliche Gelder ausgeben würden, für die es strenge Regeln (z.B. muss es diskriminierungsfrei sein) gibt. Schon jetzt besteht aber die Möglichkeit ins technische Servicecenter der Stadtwerke zu kommen, dort würde ein Mitarbeiter einen Vor-Ort-Termin, eine Machbarkeitsanalyse und eine erste Planung machen und dann eine Liste mit Norderstedter Handwerksbetrieben bereitstellen.

Wir lassen aber prüfen, ob wir mit TuWatt Geldern in irgendeiner Weise Photovoltaikanlagen sponsern könnten.

Im Öffentlichen Bereich müssen jetzt ohnehin bei Sanierung und Umbau alle Flächen geprüft werden, ob diese für Photovoltaik geeignet sind.

Anmerkung Stadtwerke: Das Angebot einer fertig konfigurierten Lösung in Zusammenarbeit mit dem lokalen Handwerk ist in Vorbereitung.

## VORSCHLAG

---

### 05.09. und 11.09. Wasserstoff

#### ANTWORT TuWatt-Beirat

Auch wir glauben, dass Wasserstoff der Energieträger der Zukunft sein wird. Aber noch ist die Gewinnung zum einen zu teuer und zum anderen technisch sehr anspruchsvoll. Wir rechnen aber fest damit, dass sich hier noch viel tun wird. Im Moment ist Wasserstoff mit allen Problemfeldern bei einem anderen NEW4.0 Teil-Projekt untergebracht.

Selbstverständlich wird sich auch bei den Stadtwerken Norderstedt bereits mit diesem Thema beschäftigt und wir haben jetzt angefragt, damit uns davon einmal aktuell berichtet wird. Generell kann ich Ihnen schon jetzt mitteilen, dass die neueren Norderstedter BHKWs schon für Wasserstoff vorbereitet sind, aber im Moment noch nicht damit laufen. Die großen Mengen Strom, die für die Gewinnung benötigt werden, bedingen im Moment noch, dass die Wasserstoff-Gewinnung (Power-to-Gas) in direkter Nähe zu den Windrädern erfolgen muss. In Norderstedt wird im Moment dafür noch nicht ausreichend regenerativer Strom erzeugt.

Tankstellen gehören ja nicht in den Tätigkeitsbereich von TuWatt aber wir gehen stark davon aus, dass in Zukunft auch in Norderstedt Wasserstoff getankt werden kann.

## VORSCHLAG

---

### 02.12. Batteriespeicher nach Beispiel Bordesholm

#### ANTWORT TuWatt-Beirat

Bei diesem Batteriespeicher handelt es sich um ein gefördertes Pilotprojekt. Das bedeutet, dass Bordesholm hierfür auf eine Ausschreibung einen Projektantrag gestellt hat und diesen sozusagen gewonnen hat. Dabei sollen unter „Laborbedingungen“ – man weiß wann, wie lange und mit welchen Lasten- ein Stromausfall mit Batterien überbrückt werden. Norderstedt ist nicht in diesem Pilotprojekt. Bordesholm bietet sich in dieser frühen Forschungsfrage auch eher an, da sie etwas nur 1/6 von Norderstedts Strommengen überbrücken mussten. Grundsätzlich sind wir alle aber hocheifrig über diese Pilotprojekte, nur so können Erfahrungen und Erkenntnisse gesammelt werden.

## VORSCHLAG

---

### 04.12. Elektrosmog

#### ANTWORT TuWatt-Beirat

Die Stadtwerke erarbeiten gerade für sich eine generelle Beurteilung. Dazu also später einmal mehr.

## VORSCHLAG

---

### 13.12. Smart City

#### ANTWORT TuWatt-Beirat

Hierbei bin ich mir nicht ganz sicher, ob Sie mich persönlich oder wegen TuWatt gefragt haben. Insgesamt ist quasi die gesamte Welt auf dem Weg zur Digitalisierung. Eine smarte City ist insgesamt ein multidimensionaler Weg mit vielfältigen Themen. Das hat auch Norderstedt erkannt und daher eine Stelle für einen CDO ausgeschrieben. Insofern ist Norderstedt und auch die Stadtwerke dran. Insgesamt ist das Konstrukt „Smart City“ mit vielen Ideen, Anwendungen aber auch Problemen und Risiken behaftet. Beruflich beschäftige ich mich mit einem digitalen Verkehrszwilling der Stadt Hamburg aber bei TuWatt beschäftigt wir uns höchstens mit dem smarten Stromverbrauch/Tarif und den Smart Metern.

## VORSCHLAG

---

### 14.12. Klimanotstand – mehr Geld für regionale Projekte

#### ANTWORT TuWatt-Beirat

Hierzu kann ich eigentlich erfreuliches vermelden. TuWatt hat nun erfreuliche 1043 private Kunden und somit haben wir den gedeckelten Wert von 2.000.000€ für regionale TuWatt Projekte erreicht. Allerdings müssen für diese Gelder ja auch geeignete Projekte gefunden werden. Auch wenn ich persönlich für höhere CO<sub>2</sub>-Abgaben bin, möchte ich im Rahmen von TuWatt nicht für mehr Geld verantwortlich sein.

## VORSCHLAG

---

### 15.12. E-Batterien als Stromspeicher

#### ANTWORT TuWatt-Beirat

Jungheinrich verkauft tatsächlich Gabelstapler mit diesen Lithium-Ionen Batterien, allerdings werden diese ja dann weltweit bei den Kunden „alt“. Zukünftig werden wahrscheinlich die ersten nennbaren Mengen an Batterien-Rückläufer kommen, allerdings ist in Norderstedt noch nichts dergleichen geplant. Allerdings wurde im Rahmen von NEW 4.0 bei den Stadtwerken eine Masterarbeit geschrieben, die untersucht inwieweit eine Batterie den Stromverbrauch innerhalb eines Hauses so verschieben kann, dass der Strom möglichst clever genutzt wird. Also, dass bei ausreichendem (und billigen) Strom viel Strom abgenommen wird und dann auch in der Batterie gespeichert wird, so dass bei teurem Strom möglichst wenig Strom aus dem Netz gebraucht wird. Hierbei hat sich herausgestellt, dass die intelligente Umsetzung viel mehr das Problem ist, als die Batterien selbst.